

Betreff: Absiedlung „Sorger“/
Maßnahmen der Stadt



GRAZ

Gemeinderatsklub
A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at
www.graz.spoe.at

ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. Gerald Haßler
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 9. Juli 2015**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Dass die Stadt Graz um jeden Arbeitsplatz bemüht sein muss, steht wohl außer Streit: Abgesehen davon, dass die Grazerinnen und Grazer zu Recht erwarten, qualitativ hochwertige Arbeitsplätze in größtmöglicher Bandbreite und möglichst in allen Branchen vorzufinden, ist das Vorhandensein von Arbeitsplätzen schlicht und einfach auch eine finanztechnische Frage: Denn Arbeitsplätze bringen Kommunalsteuer, so wie Unternehmen bzw. Betriebe insgesamt darüberhinaus auch im Umfeld für weitere Beschäftigung sorgen. Daher kommt es ja auch nicht von ungefähr, dass sich regelmäßig Gemeinderatsinitiativen mit Fragen von Betriebsansiedlungen bzw. –Erweiterungen beschäftigen.

Und umso bedenklicher ist es, wenn Grazer Traditionsunternehmen wie jetzt die Bäckerei „Sorger“ ankündigen, den Wirtschaftsstandort Graz verlassen und mit 150 Beschäftigten ins Umland absiedeln zu wollen. Der Grund: Man habe am alten Standort in Eggenberg keine Expansionsmöglichkeiten.

Nun mag richtig sein, dass der alteingesessene Standort in Eggenberg für eine Betriebserweiterung nur mindergeeignet wäre. Aber: Graz ist groß, unsere Stadt hätte mit Sicherheit viele attraktive Betriebsstandorte für diese Traditionsbäckerei zu bieten, mit der GBG hätten wir eigentlich auch ein genau dafür geschaffenes und geeignetes Instrument, das solche Problemstellungen lösen sollte: Sei es über den Innovationspark, sei es über andere Liegenschaften.

Was aber auf jeden Fall nicht passieren sollte ist, ein solches Unternehmen einfach ziehen zu lassen, ohne alle Hebel in Bewegung zu setzen, um es in Graz zu halten. Damit würden wir nicht nur 150 Arbeitsplätze – und offenkundig sogar mehr, da ja die Rede von Expansion ist – verlieren, diese Absiedelung hätte wahrscheinlich auch weitere negative Begleiterscheinungen sowohl für Zulieferbetriebe als auch insgesamt für die Eggenberger Wirtschaft. Nicht zu vergessen der Imageschaden für den Wirtschaftsstandort Graz, wenn ein Traditionsunternehmen sich gezwungen sieht, Graz zu verlassen. Dem gilt auf jeden Fall gegenzusteuern, indem gemeinsam mit dem betroffenen Unternehmen nach Lösungsmöglichkeiten, sprich geeigneten Betriebsstandorten innerhalb der Stadt gesucht wird.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Antrag:

Die zuständigen VerantwortungsträgerInnen bzw. Stellen der Stadt Graz werden beauftragt, umgehend mit der Grazer Traditionsbäckerei Sorger in Verbindung zu treten, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, die Absiedlung dieses Unternehmens aus Graz zu verhindern.